

# NIENDORFER Wochenblatt

SCHNELSEN · LOKSTEDT · STADTRAND

1. Preis für Bürger- und Verbrauchernähe 2013



Hier

Nachrichten

Anzeigen

Verteilung

Verlag

Kontakt

E-Paper



Lenzsiedlung und Altbau- Burgen zeigt Werner Kerschke (67) am Rande Lokstedts  
Foto: mf

## Blick fürs Detail

Werner Kerschke zeigt ehrenamtlich sein Hamburg

20.05.2015

„Es gibt überall etwas zu sehen“, findet Werner Kerschke aus Lokstedt. Sein umfangreiches Wissen über Architektur und Stadtgeschichte gibt er ehrenamtlich als „Hamburg Greeter“ an Besucher weiter.

Werner Kerschke (67) entdeckt in Hamburgs Straßen kleine und große Details, über die er lebhaft berichtet. So wie die ehemaligen Befestigungen für die Straßenbahnstromabnehmer, die noch an den Altbauten in Eimsbüttel an der Grenze zu Lokstedt zu sehen sind. Wenn man genau hinguckt. Hamburg-Besuchern stellt er sein Wissen kostenlos auf Spaziergängen durch die Stadt zur Verfügung.

„Ich kommuniziere gern“, erzählt der ehemalige Projektleiter. Das und seine ehrenamtlichen Tätigkeiten im Verbund der Freiwilligen-Zentren und im Verein für Hamburgische Geschichte passten bestens zum Konzept der Hamburg Greeter, auf die Kerschke vor eineinhalb Jahren ein Freund aufmerksam machte.

„Ich zeige den Menschen die Stadt gern abseits der bekannten Pfade. Nur Einkaufstouren sind nicht unbedingt mein Ding“, sagt er lachend. Gefragt sind vor allem Hamburg Highlights wie der Hafen, St. Pauli oder die Speicherstadt. Wenn



## Rauf aufs StadtRad

20.05.2015

Das lange Werben um die Anbindung Lokstedts und Niendorfs an das Fahrradverleih-System StadtRad hat Erfolg. Ab Sommer soll es Stationen auf dem Tibarg

[weiter lesen](#)



## Der richtige Riecher für Gewinner

20.05.2015

Da hatte Verlagshund Scotty aber einen guten Riecher. Er war es nämlich, der diesmal die Gewinner des großen Autoschau-Gewinnspiels erschnüffelt hat.

[weiter lesen](#)

einmal ein Tourist Lokstedt erkunden wollte, würde Kerschke die Amsinck-Villa, den Wohnblock Heimat, das Niendorfer Gehege und die alten Grenzsteine zeigen. „Wir haben in Lokstedt kein Zentrum und so viel gibt es hier nicht zu zeigen“, bedauert er.

Ins Leben gerufen wurden die Hamburg Greeter nach dem amerikanischen Vorbild der New Yorker „Big Apple Greeter“ 2012. Mittlerweile zeigen 85 ehrenamtliche Greeter ihre persönliche Perspektive der Stadt abseits von Reiseführern und Tourismus-Marketing. „Die Gäste kommen zu 80 Prozent aus dem deutschsprachigen Raum“, erzählt Greeter-Gründer Klaus Bostelmann. Aber auch Australier, Neuseeländer oder Japaner suchen das authentische Erleben der Stadt. „Angefragt werden meistens die üblichen Verdächtigen: Speicherstadt, Hafen City, St. Pauli und Blankenese“, so Bostelmann. „Aber auch Niendorf war schon dabei!“ *mf*

## Greeter werden

Wer Hamburg Greeter werden möchte, kann sich auf [www.hamburg-greeter.de](http://www.hamburg-greeter.de) registrieren und seine Sprachkenntnisse, bevorzugten Stadtteile und Themen angeben. Nach dem persönlichen Kennenlernen wird der neue Greeter in den Verteiler aufgenommen. Infos: Hamburg- Greeter, Tel. 0173 254 13 56, [www.hamburg-greeter.de](http://www.hamburg-greeter.de)



## Wie geht es weiter am Hagendeel?

20.05.2015

Mit so einem Andrang hatte im Regionalausschuss offensichtlich niemand gerechnet. Für die zahlreich angereisten Bürger mussten Stühle organisiert

[weiter lesen](#)

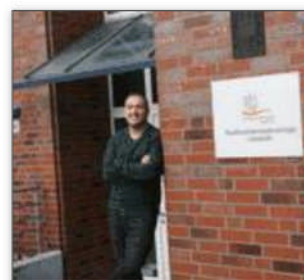


## „Aber der Hochwasserschutz ist nie fertig“

20.05.2015

Klimaforscher warnen schon seit Jahren und die Erfahrungen der vergangenen Monate zeigen es: Extremwetterereignisse mit Starkregen und Sturm werden

[weiter lesen](#)



## Viel Ruhe zum Studieren

20.05.2015

„Studentenfreundliche Restaurants in Lokstedt wären gut“, findet Alexej Bertram. Der 24jährige Jura-Student ist vor vier Jahren aus Cloppenburg in

[weiter lesen](#)



## Heizkosten runter, Mieten rauf

20.05.2015

Rund sechs Millionen Euro will die Deutsche Annington, einer der größten Immobilienkonzerne der Bundesrepublik, in diesem Jahr in die Modernisierung

[weiter lesen](#)



## Was geschieht mit der Villa?

20.05.2015

Sie stand jahrelang leer, nun soll die unter Denkmalschutz stehende Amsinck-Villa zu einer Kita umgebaut werden. In der März-Sitzung des

[weiter lesen](#)



## **Schnelsens schiefe Ampel**

20.05.2015

Quietschende Reifen und schlingernde Fahrzeuge sind in der Kurve Schleswiger Damm/Marek James-Straße offenbar keine Seltenheit. Wie

[weiter lesen](#)



## **Mission Aufstieg geschafft**

20.05.2015

Sie trainieren zwei- bis dreimal die Woche, sind am Wochenende oft auf Turnieren. Der Lohn: Die 1. Volleyball-Herren des Niendorfer TSV steigen jetzt

[weiter lesen](#)